

Kirchgemeinden

AARBERG | SEEDORF | RADELINGEN | KAPPELEN-WERDT | BARGEN | KALLNACH-NIEDERRIED | WALPERSWIL-BÜHL

Kirchgemeinde Seedorf



Präsidium: Heidi Lüthi, 079 512 13 01
 Diensthabende Pfarrperson: 032 392 57 75
 Pfarrteam: Verena Schlatter, 032 530 25 27,
 Michael Siegrist, 032 392 13 73
 Heimseelsorge Frienisberg: Salome Graber, 032 391 91 86
 Sigristin: Margrit Fuhrer, 032 392 46 51
 Stv. Sigristin: Kathrin Steiner, 032 530 33 08
 Redaktorin: Tanja Fahrni, 032 392 34 85

www.kirche-seedorf.ch

Gottesdienste

Sonntag, 1. Februar

Gottesdienst im LOLY

Pfr. Michael Siegrist, Alexander Sternat, Klarinette, Andreas Scheuner, Orgel. Ausstrahlung: jeweils um 9.30, 11.30, 13.30, 15.30, 17.30, 19.30 Uhr

Sonntag, 8. Februar, 10.00 Uhr

Gottesdienst im Frienisberg-üses Dorf

Pfr. Salome Graber, Andreas Scheuner, Klavier

Sonntag, 15. Februar, 10.00 Uhr

Gottesdienst

Pfrn. Verena Schlatter, Aniko Ab-ric, Lektorin, Susanne Hügli, Orgel

Sonntag, 15. Februar, 17.30 Uhr

Jugendgottesdienst für die 7.- 9. Klasse

Gemeinsames Essen mit anschliessendem Jugendgottesdienst für die Jugendlichen der 7.-9. Klasse. Mit Pfr. Michael Siegrist, Muriel Zenger, Mitarbeiterin für Kinder- und Jugendarbeit sowie Kirchgemeinderätin Sina Känel

Sonntag, 22. Februar, 10.00 Uhr

Gottesdienst

Pfr. Michael Siegrist, Ruth Bürgi, Lektorin, Andreas Scheuner, Orgel

Samstag, 28. Februar, 17.30 Uhr

Weltgebetstags-Feier «Ich will euch stärken, kommt!»

Nach einer Liturgie aus Nigeria, gestaltet von einer Frauengruppe und Pfrn. Verena Schlatter. Musikalische Gestaltung: Susanne Hügli, Orgel. Anschliessend sind alle zum Kirchenkaffee und einem Bildvortrag zum Land Nigeria eingeladen.



Dieses Titelbild der Feier und die Liturgie zeigen deutlich, wie Christinnen in Nigeria ihren Alltag erleben: Bei ihrer täglichen Arbeit von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang tragen sie Lasten auf gefährlichen Pfaden. Wir sehen auch drei Frauen aus verschiedenen Kulturen Nigerias in ihren traditionellen Trachten. Sie tragen alle physischen, emotionalen und spirituellen Lasten, um überleben zu können. Um so beeindruckender ist, dass ihnen der Glaube an Jesus Christus Hoffnung gibt, der nach Matthäus 11,28 sagt: «Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid! Ich will euch erquicken.» Diese Hoffnung prägt die

diesjährige Weltgebetstags-Feier. Die Christinnen aus Nigeria sagen dazu: «Wenn wir unsere Erschöpfung zu Christus bringen und uns gegenseitig in der Gemeinschaft unterstützen, finden wir Ruhe und Kraft, um unsere Reise fortzusetzen.»

Veranstaltungen

«Mir lisme für ...» offener Lismi-Kreis

Der offene Lismi-Kreis trifft sich am Montag, 2. Februar, 14.00 bis 16.00 Uhr in der Pfrundscheune. Weitere Auskünfte bei Marlis Lüthi, 032 392 39 67

Singgespräche

Für Menschen, die gerne über Hintergründe des Lebens nachdenken und mit anderen darüber ins Gespräch kommen. Jeweils am Dienstagabend, 19.30 Uhr, in der Pfrundscheune

Nächste Termine und Themen

Dienstag, 3. Februar: Ernährungssicherheit – und wie man sie am besten erreicht.

Dienstag, 17. Februar: Gesundheit um jeden Preis? Was ist eigentlich Gesundheit und was ist sie uns wert?

Senioren-Mittagstisch der Landfrauen

Freitag, 6. Februar, 12.00 Uhr, Restaurant «Chloschtermuur», Frienisberg. Informationen und Anmeldung bei Therese Herrli, 032 392 61 31 oder therese.herrli@ewanet.ch

Nachmittag für Alleinstehende

Montag, 9. Februar, 14.00 Uhr, in der Pfrundscheune

Gemeinsam die Bibel entdecken

Donnerstag, 12. Februar, 9.00 Uhr bis 10.00 Uhr, in der Pfrundscheune
 Wie kann man die Bibel heute lesen? Welche Geschichten stecken hinter den Texten, und was bedeuten sie im historischen und sozialen Umfeld? Diese Erwachsenenbildungsreihe lädt alle ein, die neugierig sind und die Bibel besser verstehen möchten – ohne Vorkenntnisse, aber mit Lust am Fragen und Entdecken. Schritt für Schritt lernen wir, wie man biblische Texte erschliesst und ins Gespräch bringt. Anmeldungen an: Pfarrer Michael Siegrist, 032 392 13 73, oder pfr.msiegrist@bluwewin.ch»

Lektorengruppe

Donnerstag, 12. Februar, 19.30 Uhr in der Kirche.

Zusammen unterwegs sein

Ob jung oder alt - wir Menschen haben Wünsche, Träume und Überzeugungen darüber, wie wir unser Leben gestalten wollen. Genau das bedeutet Kirche - gemeinsam auf diesem Weg zu sein.



Foto: Muriel Zenger

Schon bald sind es zwei Jahre, seit ich meine Arbeit im Bereich der freiwilligen Kinder- und Jugendarbeit der Kirchgemeinde Seedorf starten durfte. Mich fasziniert, wie ich in meiner Arbeit mit Menschen aus unterschiedlichen Generationen und verschiedenen Lebenswelten unterwegs bin.

Einmal bin ich mit Kindern – gross und klein – unterwegs: sei es am Ostersamstag, am Kirchenplatzfest oder an der Herbstparty, wo Spiel und Spass im Zentrum stehen. Letztes Jahr durfte ich den Hütedienst und die Herbstparty gemeinsam mit Freiwilligen aus dem KEK-Angebot (Kinder & Jugendliche erleben Kirche) planen und umsetzen. Es war genial zu sehen, wie diese jungen Menschen aus sich herauskamen und in ihrer Leiterfunk-

tion richtig aufblühten!

Ein andermal bin ich bei den Jugendlichen im Konflager oder bei den jungen Erwachsenen in der JKS (Junge Kirche Seedorf) dabei. Dort beschäftigen wir uns mit dem Glauben und damit, welche Auswirkungen er auf unser Leben hat. Zu sehen, wie die Jugendlichen im Konflager zusammenleben, lachen und lernen, war ein echtes Highlight. In der JKS genossen wir letzten Sommer einen Brätliabend mit viel Gelächter, spannenden Diskussionen und feierten gemeinsam einen Gottesdienst.

Immer wieder darf ich auch im TEENS (ein Angebot der Jungchar Benaja) dabei sein und gemeinsam mit den Jugendlichen sowie dem Leitungsteam Abenteuer erleben – wie zum Beispiel die hauseigene

Theaterproduktion im Mai letzten Jahres.

Und dann durfte ich am Mutter-Tochter-Tag sogar generationenübergreifend mit einer kleinen Gruppe wortwörtlich unterwegs sein. Mit drei Mutter-Tochter-Duos und meiner eigenen Mutter waren wir auf einem Alpaka-Spaziergang, haben zusammen gegessen, Spiele gespielt und uns über Themen ausgetauscht, die im Alltag vielleicht manchmal zu kurz kommen. Es herrschte eine entspannte Atmosphäre und wir durften alle in dieser gemütlichen Gemeinschaft ein wenig auftanken.

Im Hintergrund all dieser Angebote stehen Sitzungen und Treffen mit Menschen – meist aus älteren Generationen –, denen die Jugend sehr am Herzen liegt. Immer wieder setzen wir uns gemeinsam damit auseinander, wie wir Angebote schaffen können, in denen sich Kinder und Jugendliche wohlfühlen, sie selbst sein können und sich offen mit Lebens- und Glaubensfragen auseinandersetzen dürfen.

Es ist für mich ein grosses Privileg, mit all diesen Menschen unterwegs zu sein. Einige sind jung, andere älter – und doch sind es alles Menschen mit Wünschen, Träumen und eigenen Überzeugungen darüber, wie sie ihr Leben gestalten wollen. Genau das bedeutet für mich Kirche sein: mit Menschen aus verschiedenen Generationen und Lebenswelten auf einem gemeinsamen Weg unterwegs sein, diesen Weg gemeinsam gehen und einander ermutigen und unterstützen.

Muriel Zenger Mitarbeiterin für Kinder- und Jugendarbeit

Geschichtenmorgen

Samstag, 14. Februar, 9.00 bis 11.00 Uhr im alten Gemeindehaus. Für aufgeweckte Kinder im Alter von 5 bis 8 Jahren (ohne Begleitung).

Seniorenachmittag "Die Feuerwehr macht mehr als man meint"

Freitag, 20. Februar, 14.00 Uhr im Frienisberg - üses Dorf (Klostersaal). Susanne Schori gibt Einblicke in die letzten Jahre ihrer Arbeit bei der Feuerwehr. In ihrem Vortrag mit Bildern erzählt sie uns von den Aufgaben, Herausforderungen und Entwicklungen bei dieser Schutz- und Rettungs-Organisation.

Fastenkalender 2026

Der Fastenkalender der Aktion Brot für alle, mit dem diesjährigen Titel «Zukunft säen», wird nicht mehr versandt. Für Personen, welche gerne einen Fastenkalender haben möchten, liegen Exemplare zum Mitnehmen in der Kirche und Pfrundscheune auf.

Kirchgemeinderat Seedorf

Tübelitag 2025

Seit dem Tübelitag, am Mittwoch, 5. November 2025, ist bereits einige Zeit vergangen. Mit viel Freude und Dankbarkeit blicke ich auf diesen Tag zurück.

Nur dank einem grossartigen Team von über 50 freiwilligen Helferinnen und Helfern und der tollen Unterstützung durch Frienisberg – üses Dorf, konnte der Tübelitag überhaupt durchgeführt werden.



Foto: Andrea Wälti

Zwei, seit vielen Jahren, eingespielte Back-Teams waren zusammen mit dem Bäcker, Roger Ritz, am Dienstag-Nachmittag und am Mittwoch in den frühen Morgenstunden, in der Bäckerei Frienisberg –

üses Dorf, am kneten, formen und backen von 3500 Tübeli. Ab fünf Uhr morgens wurden die fertigen Tübeli von einem weiteren Team abgezählt und abgepackt, um dann von den vielen Verkäufer/innen abgeholt und in ihren jeweiligen zugeordneten Regionen in der Gemeinde verkauft zu werden. Zudem wurde im Hirschen-Bistro im Frienisberg ein Tübeli-Verkaufs-Stand für die Vorbestellungen und die Spontankäufe der Vorbeifahrenden eingerichtet. Der Tübelitag scheint, auch nach all den Jahren, immer noch sehr beliebt zu sein, wurden doch alle 3500 Tübeli verkauft.

Der Gewinn aus dem Tübeli-Verkauf 2025 beträgt stolze Fr. 6'482.90. Herzlichen Dank an alle Tübeli-Käufer/innen. So konnten wir im Dezember 2025, dank Ihrer grosszügigen Unterstützung, den beiden Hilfswerken, Allani Kinderhospiz Bern und Verein für Kirchliche Gassenarbeit Bern, jeweils Fr. 3'241.45 überweisen.

Von Herzen bedanke ich mich bei allen Helferinnen und Helfern und bei Frienisberg – üses Dorf für die tolle Zusammenarbeit; gemeinsam waren wir wiederum ein wunderbares Tübeli-Team. Der Tübeli-Tag war «e gröffli Sach».

Andrea Wälti, Kirchgemeinderätin